

[View this email in your browser](#)

Infobrief Europa Leipzig

Ausgabe 03/2019



**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder,
Liebe Europa-Freunde,**

in dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Kommission von der Leyen und ihren Schwerpunkten sowie über Projekte in Leipzig, von Fördermitteln der Europäischen Union unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die anstehenden Veranstaltungen des Europa-Haus Leipzig e.V.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Inhaltsverzeichnis

- Die Bildung der neuen Europäischen Kommission unter von der Leyern: Eine Union, die mehr erreichen will
- Die Europaabgeordnete Dr. Cornelia Ernst stellt sich vor (Nachtrag)
- Europa in den Leipziger Stadtteilen
- Pulse of Europe Leipzig übergibt Wählerwünsche an Europaabgeordnete
- Die Kampagne gemeinsamfür.eu
- Ausschreibung Juniorteam Europa
- Anstehende Veranstaltungen

Die neue Europäische Kommission unter Ursula von der Leyen: Eine Union, die mehr erreichen will

Ursula von der Leyen hat am 10. September ihr Team und die neue Struktur der nächsten Europäischen Kommission vorgestellt. „Meine Kommission wird eine geopolitische Kommission sein, die sich für eine nachhaltige Politik einsetzt“, sagte die gewählte Präsidentin vor Journalisten in Brüssel. Die EU müsse beim Übergang hin zu einem gesunden Planeten und einer neuen digitalen Welt die Führung übernehmen. „Wir werden den Klimawandel mutig angehen, unsere Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten ausbauen, unsere Beziehungen zu einem selbstbewussteren China definieren und ein verlässlicher Nachbar sein, beispielsweise für die Länder Afrikas. Dieses Team muss für unsere Werte und für Standards höchster Qualität eintreten. Ich möchte eine Kommission, die mit Entschlossenheit geführt wird, die sich auf die akuten Probleme konzentriert und Antworten liefert“, sagte von der Leyen.

„Ich wünsche mir auch, dass die Europäische Union die Hüterin des Multilateralismus ist, denn wir wissen, dass wir stärker sind, wenn wir das, was wir allein nicht schaffen können, gemeinsam tun“, so die gewählte Präsidentin weiter.

In der neuen Kommission werden sich die Prioritäten und Ziele widerspiegeln, die in den Politischen Leitlinien dargelegt wurden. Ihre Struktur wird sich an den Zielsetzungen orientieren, für die Ursula von der Leyen vom Europäischen Parlament gewählt wurde.

Dreh- und Angelpunkt der Arbeiten ist die Notwendigkeit, auf den Klimawandel sowie auf die technologischen und demografischen Entwicklungen zu reagieren, die unsere Gesellschaften und unsere Lebensweise von Grund auf verändern. Bestehende Mächte beschreiten allein neue Wege. Neue Mächte entstehen und etablieren sich. Dies sorgt bei den Menschen in vielen Gemeinschaften Europas für Unbehagen und Ängste. Wenn die EU beim Übergang hin zu einem gesunden Planeten und einer neuen digitalen Welt die Führung übernehmen will, kann dies nur gelingen, wenn wir die Menschen zusammenbringen und unsere einzigartige soziale Marktwirtschaft an die neuen Ziele anpassen.

Wenn wir uns auf diesen Weg begeben, müssen wir das volle Potenzial unserer Stärken und Talente ausschöpfen. Dazu müssen wir uns darauf konzentrieren, für Gleichheit und Chancen für alle zu sorgen – ganz gleich, ob es dabei um Frauen geht oder um Männer, um Menschen aus dem Osten, dem Westen, dem Süden oder Norden, um Jung oder Alt. Wir müssen unsere gemeinsamen Werte verteidigen und die Rechtsstaatlichkeit wahren. In den

zusammenarbeiten, um Ängste zu zerstreuen und gemeinsam neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Eine neue Struktur, die auf die gesetzten Ziele zugeschnitten ist

Das neue Kollegium wird mit dem Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (Josep Borrell) acht Vizepräsidenten haben. Die Vizepräsidenten sind für die in den Politischen Leitlinien skizzierten Topprioritäten verantwortlich. Sie werden die Arbeit an den großen übergreifenden Themen leiten, etwa am europäischen „Grünen Deal“, einem Europa, das für das digitale Zeitalter gerüstet ist, einer Wirtschaft im Dienste der Menschen, am Schutz dessen, was Europa ausmacht, an einem stärkeren Europa in der Welt und am neuen Schwung für die Demokratie in Europa. Die Kommissionsmitglieder stehen im Zentrum der neuen Kollegiumsstruktur und werden das Fachwissen der Generaldirektionen einbringen.

Am 26. September empfahl der Rechtsausschuss, die rumänische Anwältin Rovana Plumb und den ungarischen Kandidaten László Trócsányi wegen finanzieller Interessenskonflikte nicht für eine Anhörung zuzulassen.

Von der Leyen hatte ihr neues Team am 10. September vorgestellt. Margaritis Schinas, bisher Chefsprecher der EU-Kommission, wurde zum Vizepräsidenten mit der Aufgabe „Schützen, was Europa ausmacht“ berufen. „Ich bin überzeugt, dass wir uns unsere Begriffe von Europas Gegnern nicht nehmen lassen dürfen. Die Werte in den Europäischen Verträgen zu schützen, ist Grundlage unserer Identität“, wies die künftige Kommissionspräsidentin Kritik an der Benennung des neuen Ressorts zurück.

(Quelle: Europäische Kommission: Vertretung in Deutschland)

Die Europaabgeordneten aus Sachsen stellen sich vor (Nachtrag)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters, haben sich bereits drei der Europaabgeordneten aus Sachsen vorgestellt. Nun reichen wir die Antworten von Frau Dr. Ernst nach.

Dr. Cornelia Ernst (Die Linke)

Worauf freuen sie sich in den kommenden fünf Jahren als Abgeordnete am meisten?

Auf die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, besonders mit NGOs und Vertreter*innen aus meiner Region.

Wofür werden Sie sich in den nächsten fünf Jahren im Europaparlament besonders einsetzen?

Erstens setze ich mich für einen Kohleausstieg in Europa wie in Sachsen ein, der die Menschen nicht ins Aus stellt. Heutzutage klingt es fast so, als ob die Bekämpfung des Klimawandels ein Geschäftsmodell sein soll, das sich Reiche leisten können und die Armen fallen durch den Rost. Das ist keine ehrliche Strategie. Ich kämpfe für eine SOZIAL-ökologische Wende.

Der zweite Punkt ist ein humanes Asylsystem, das sowohl die besonders betroffenen Mitgliedsstaaten an der EU-Außengrenze als auch die Belange der Geflüchteten in Einklang bringt. Einen solchen Vorschlag hat das Europaparlament vor mehr als zwei Jahren mit großer Mehrheit beschlossen. Ich will, dass dieser Vorschlag endlich umgesetzt wird.

Und drittens will ich als Chefin der Irandelegation im Europaparlament mit dazu beitragen,

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft der Europäischen Union?

Ich wünsche mir weniger Exit, mehr Solidarität.

Das dumme Geplapper über europäische Werte, die es gegen wen auch immer zu verteidigen gälte, muss ein Ende haben. Einen Kommissarsposten "Protection of our European way of life" wird DIE LINKE im EP ablehnen.

Wie schauen Sie aus sächsischer Perspektive auf europäische Themen?

Ich bin gebürtige Sächsin und „trage“ meine Region stets überall mit herum. Das geht gar nicht anders, egal ob es um Fördermittel oder die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, Energiewende oder Datenschutz geht.

Allerdings brauchen wir mehr Transparenz in den Beziehungen zwischen den Regionen und Europa, einen viel größeren Austausch und Kooperationen zwischen den europäischen Regionen, insbesondere mit jenen, die ähnlich wie wir Transformationsprozesse durchlaufen.

Wann und wie kann man Sie in Sachsen mal persönlich treffen?

Kommen Sie freitags in Dresdner Haus der Begegnung, Großenhainer Straße 93.

Was machen Sie in ihrer Freizeit am liebsten?

Zeit mit meiner Frau verbringen, immer noch Reisen und Krimis lesen.

Bahn oder Flugzeug? Klassik oder Pop? Lesen oder Sport?

Bahn, wenn sie fährt. Klassik und Pop. Und immer wieder Lesen.

Europa in den Leipziger Stadtteilen

Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung – was erst einmal sperrig klingt, sorgt für Neues in der Stadt. Denn es ist für die Entwicklung Leipzigs als Ganzes und in den Stadtteilen zuständig. Was das mit Europa zu tun hat? Jede Menge. So sind der Leipziger Osten und der Leipziger Westen schon seit einiger Zeit und zunächst noch bis Ende 2020 Fördergebiete der EU. Die Stadt gehört zu den schon weiter entwickelten Regionen in den derzeit 28 Mitgliedsstaaten. Hier gibt es Mittel sowohl aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, als auch aus dem Europäischen Sozialfonds, kurz ESF.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Fördermittel sind im Osten das IC-E, das InfoCenter Eisenbahnstraße, und das Stadtteilbüro Leipziger Westen in der Karl-Heine-Straße. Zu den EFRE-Projekten bis 2020 zählen zum Beispiel der Parkbogen Ost, ein grünes Band durch mehrere Stadtteile etwa vom Zentrum Ost über Schönefeld und Stötteritz nach Reudnitz, und ein Nachbarschaftszentrum in der Alten Feuerwache Ost in Anger-Crottendorf. Das Fördergebiet im Westen umfasst alle Teile von Lindenau, Plagwitz und ein kleines Stück von Leutzsch. Hier fließt bis 2020 EU-Geld unter anderem in eine neue Fernwärmeleitung und die energetische Sanierung der Musikalischen Komödie. Außerdem soll die Wirtschaft in Ost und West gefördert werden. Kleine Unternehmen können daher Zuschüsse von in der Regel bis zu 5000,- Euro für Projekte und Vorhaben wie den Innenausbau eines neuen Ladengeschäftes erhalten.

Mit Mitteln des ESF bietet eine Kita in Schönefeld zum Beispiel seit Mitte dieses Jahres eine Elternsprechstunde an, um Familien zu stärken und Netzwerke zu schaffen. Mit Lehm bauen lernen ist das Ziel eines Projektes auf dem Plagwitzer Bahnhof, das noch bis Ende August 2020 gefördert wird. Auch für ein Unternehmensnetzwerk, die Beratung von Arbeitslosen und Hilfe bei der Integration von Migranten gibt es Geld aus dem Europäischen Sozialfonds im Leipziger Westen.

Und was passiert nach 2020? Derzeit werden vom Europäischen Rat im Hintergrund die Weichen für den sogenannten Mehrjährigen Finanzrahmen der EU und damit auch die Gelder für die Struktur- und Regionalfonds der Zukunft gestellt. Ob Leipzig auch ab 2021 Fördergelder aus dem EFRE und ESF beantragen kann, hängt allerdings davon ab, wie gut sich die Stadt bis dahin entwickelt.

Ein Beitrag von Birte Knäpper



Pulse of Europe Leipzig übergibt Wählerwünsche an Europaabgeordnete

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Der mittelsächsische Europaabgeordnete Peter Jahr (CDU) traf sich Ende August mit Vertretern von Pulse of Europe Leipzig (PoE). Die Initiative hatte im Frühjahr zwei proeuropäische Demonstrationen organisiert. Dort hatten die Demoteilnehmer ihre Wünsche an die kommenden Europaabgeordneten auf Zetteln hinterlassen. Bei dem Treffen im Europahaus Leipzig e. V. kamen zahlreiche aktuelle europapolitische Themen zur Sprache. Jahr liegt insbesondere die Begegnung von Jugendlichen am Herz. Dabei solle es nicht nur um Studenten gehen. Nicht nur die Eliten müssten in Kontakt bleiben, bereits mit Schüleraustaschen solle ein Miteinander geschaffen werden. „Wer Freundschaften schließt, schießt nicht aufeinander“. Er wolle sich darum bemühen, die einschlägigen Förderprogramme zu vereinfachen.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Auch die grüne Abgeordnete Anna Cavazzini war bei Pulse of Europe zu Gast. Sie traf sich mit Stefan Spielhauser und Holger Schrapel vom PoE-Orgateam Leipzig. Cavazzini "Die Rechten werden immer größer und sind die, die unsere Werte am meisten in Frage stellen.". Auf den Wunsch der Wähler hin, den "Green New Deal" voranzubringen, antwortet Cavazzini: "Den "Green New Deal" haben wir bereits vor 10 Jahren vorgestellt und es wird ihn geben." Auf Von der Leyen könne man ebenfalls hoffen, da sie sich bereits für den "New Deal" ausgesprochen habe. Cavazzini betont, dass die Einstellung gegenüber der EU geändert werden könne und es die Aufgabe aller sei, das pro-europäische Verständnis zu vermitteln. Steuerschlupflöcher sollen geschlossen und das Geld davon für den ökologischen Umbau genutzt werden.

Text: Holger Schrapel

Fotograf: Hannes Lauter

Foto 1: Robert Clemen, Anna Richter, Peter Jahr, Christoph Brückner (v.l.)

Foto 2: Stefan Spielhauser, Holger Schrapel, Anna Cavazzini (v.l.)

Die Kampagne gemeinsamfür.eu - Macht mit!

Gemeinsam haben wir ein neues Europäisches Parlament gewählt. Doch das war erst der Anfang. Lasst uns nun zusammenkommen, diskutieren und aktiv

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

wachsenden Gemeinschaft bei, denn zusammen gestalten wir Europa.

Hier könnt Ihr Euch registrieren um weitere Informationen über die Arbeit des Europäischen Parlaments und die EU sowie die nächsten Schritte der Mitmachkampagne #gemeinsamfüreu verfolgen: <https://gemeinsamfuer.eu>
Für kompakt aufbereitete Inhalte gibt es auch die Webseite das-tut-die-eu-fur-mich.eu. Die interaktive Webseite - die vom wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments zusammengestellt wurde - zeigt, wie die Bürger*innen aus den einzelnen Regionen von der EU profitieren.

(Quelle: Europäisches Parlament - Verbindungsbüro in Deutschland)



Das gemeinsamfür.eu-Auftakttreffen in Leipzig fand am 5. September im Europa-Haus e. V. statt. Dabei ging es um die Ausrichtung der Kampagne nach der Europawahl und den Austausch von Ideen für die Entwicklung der Kampagne. Auch zwei Vertreterinnen des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Berlin waren mit dabei und nahmen vielen neue Ideen und Anregungen mit.

Ausschreibung Junior Team Europa

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Um Jugendliche für die Themen Europa, Demokratie und grenzüberschreitende Mobilität zu öffnen, führen junge Teamer*innen an Schulen in Sachsen kurze Workshops durch. Die Themen sind zunächst im Unterricht eingebunden - beispielsweise in den Politikunterricht - und werden von den Teamer*innen mit interaktiven Methoden vermittelt. Zusätzlich werden in den Workshops auch verschiedene Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten von und für Jugendliche aufgezeigt und internationale Erfahrungen und Projekte vorgestellt.

Die Teamer*innen werden vorher inhaltlich und methodisch geschult und bilden danach „Junior Teams Europa“ à 2 Personen, ein*e internationale*r Freiwillige*r nimmt an einzelnen Einsätzen ebenfalls teil. Bei den Schuleinsätzen steht nicht nur die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern die Öffnung der Schüler. Die Teamer*innen verwenden dabei interaktive, spielerische Lernmethoden, um Europa konkret erfahrbar zu machen, die in den Workshops (zwei bis vier Schulstunden) durchgeführt werden. Themen sind beispielsweise „Europäische Identität“, „Migration in Europa“ oder „Organe und Institutionen der EU – Worüber Brüssel wie entscheiden darf“ und können kreativ (weiter-)entwickelt werden. Das Projekt wird vom Soziokulturellen Zentrum Die VILLA Leipzig und dem Europa-Haus Leipzig e. V. gemeinsam durchgeführt.

Bei Interesse melde Dich mit einem kurzen Schreiben und CV bis 03. November 2019 unter juniorteamer@villa-leipzig.de

Informationsgespräche finden am 30. Oktober um 16 Uhr in der VILLA und am 04. November um 18 Uhr in der VILLA statt.

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich unter 0341-35520421 melden.



Anstehende Veranstaltungen:

Sonntag, 03. November - Donnerstag, 07. November

[Studienfahrt nach Brüssel](#) mit dem Europa-Haus Leipzig e.V.

Brüssel

Donnerstag, 07. November, 18:00 Uhr

[Bürgerdialog zur Zukunft der EU - Europa nach der Wahl. Wir müssen reden!](#)

Eine Veranstaltungsreihe der Europa-Union Deutschland e.V., vor Ort in Leipzig in Kooperation mit dem Europa-Haus Leipzig e.V.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

*Dienstag, 12. November, 17:00 Uhr (Workshops), 19:00 Uhr
(Podiumsdiskussion)*

Europa im Fokus - Mittendrin statt nur dabei

Workshop und Podiumsdiskussion zu den Themen Wirtschaftspolitik,
Bildungspolitik sowie Außen- und Sicherheitspolitik
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 13. November, 19:30 Uhr

Ziemlich beste Feinde? Deutschland, Russland und Osteuropa zwischen Konflikt und Kooperation

Podiumsdiskussion mit Dr. Susanne Spahn (freie Journalistin), Andreas Lamm
(ECPMF), Moderation Dr. Andrea Despot (Europäische Akademie Berlin) und
anschließende Vorführung der ZDF-Dokumentation "Putins geheimes Netzwerk
- Wie Russland den Westen spaltet"
Europa-Haus Leipzig e.V., Markt 10 (Handwerkerpassage)

Mittwoch, 27. November, 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung Europa-Haus Leipzig e.V.

Europa-Haus Leipzig e.V., Markt 10 (Handwerkerpassage)

Der Newsletter wird herausgegeben von:



Europa-Haus Leipzig e. V.
Europe Direct
Informationszentrum
Markt 10
04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 9 99 98 64
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

**Referat Internationale
Zusammenarbeit**
Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 123-2066
international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Diese Maßnahme wird gefördert
von:



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Copyright © 2019 Europa-Haus Leipzig e.V., All rights reserved.

Sie haben diese E-Mail bekommen, weil Sie in unseren Verteiler aufgenommen wurden.

Unsere E-Mail-Adresse:

info@europa-haus-leipzig.de

Sie möchten Ihre Daten ändern oder keine Emails mehr von uns erhalten?

Hier können Sie [Ihre Daten ändern](#) oder [den Newsletter abmelden](#).

This email was sent to elisira@hotmail.com

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Europa-Haus Leipzig e.V. · Markt 10 · Leipzig 04109 · Germany

